



## **BBU-Pressemitteilung 30.07.2019**

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

# **Alle belgischen AKW sofort stilllegen. Und auch die Uranfabriken in Gronau und Lingen!**

**(Bonn, Berlin, Brüssel, Luxemburg 30.07.2019)** Nach dem Urteil zu den belgischen Atomreaktoren Doel 1 und Doel 2 des Gerichtshofes der Europäischen Union (EuGH) vom Montag (29.07.2019) hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz seine grundsätzliche Forderung nach der sofortigen Stilllegung aller belgischer Atomreaktoren an den Standorten Doel und Tihange bekräftigt.

Das belgische Gesetz über die Verlängerung der Laufzeit der AKW Doel1 und Doel2 wurde ohne die erforderlichen vorherigen Umweltverträglichkeitsprüfungen erlassen. Zwei belgische Vereinigungen, Inter-Environnement Wallonie und Bond Beter Leefmilieu Vlaanderen, die sich für den Schutz der Umwelt und des Lebensumfeldes einsetzen, hatten sich juristisch gegen das belgische Gesetz über die Laufzeitverlängerung der beiden Reaktoren zur Wehr gesetzt, weil die Verlängerung ohne Umweltverträglichkeitsprüfung und ohne Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen wurde.

EuGH-Pressemitteilung zu Doel 1 + 2 vom 29.07.2019:

<https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2019-07/cp190100de.pdf>

In einer ersten Stellungnahme betonte BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz, dass nur die Stilllegung aller belgischen Atomkraftwerke zur Sicherheit der Bevölkerung beitragen würde. Die Anti-Atomkraft-Bewegung in Belgien, in den Niederlanden und in der Bundesrepublik engagiert sich schon lange für die Stilllegung der umstrittenen belgischen Atomkraftwerke. Immer wieder wurden Mängel und Störfälle bekannt und jeder einzelne der belgischen Reaktoren trägt zur Verschärfung der Atommüllprobleme bei. Anfang Juli

2019 demonstrierten rund 4000 Personen in Aachen mit einer Fahrraddemonstration gegen die belgischen AKW.

Von Bundesumweltministerin Svenja Schulze fordert der BBU, dass Sie sich gegen die Versorgung der belgischen AKW mit Uran aus den Atomfabriken in Gronau und Lingen zur Wehr setzen soll.

Am Sonntag (4. August) beginnt um 13 Uhr vor der Urananreicherungsanlage in Gronau eine friedenspolitische Kundgebung, die sich auch gegen Uranexporte von Gronau nach Belgien und in andere Länder richtet.

Hintergrundinformation zu den belgischen AKW und zu den Uranfabriken in Gronau und Lingen:

<https://www.bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR%202018/29.08.18.pdf>

Aufruf zur Kundgebung in Gronau am 4.8.19:

<https://bbu-online.de/Aktuelles/Aufruf%20PDF%20UAA-Kundgebung%2004.08.19.pdf>

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.